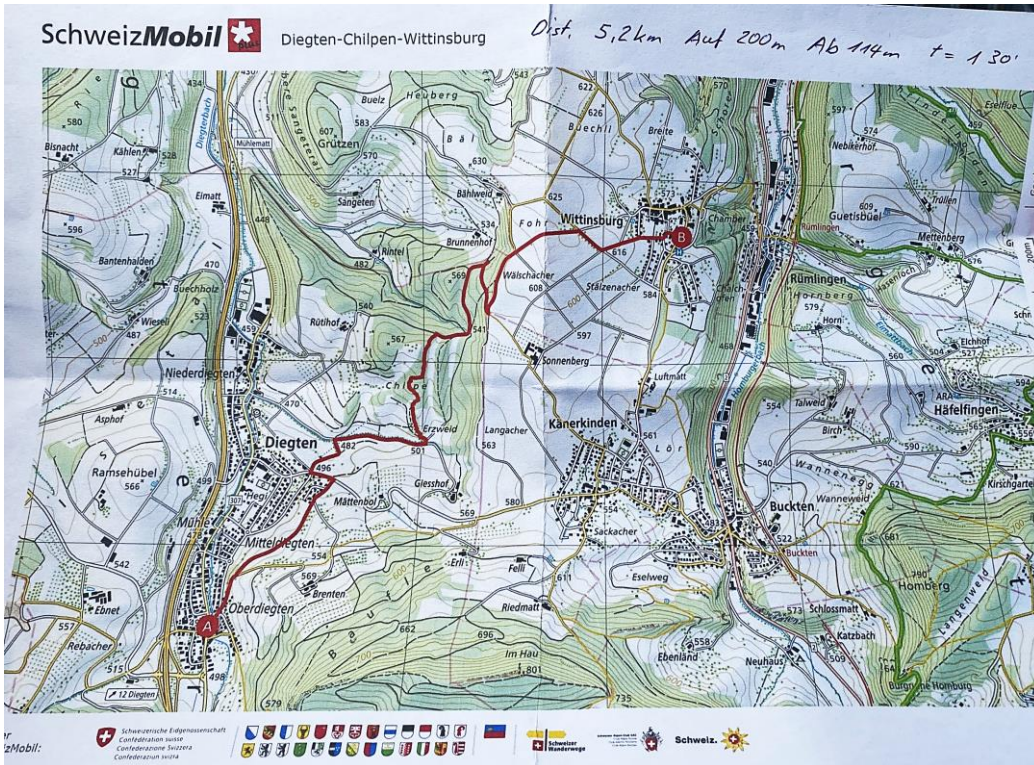


Wanderung Diegten – Chilpen – Wittinsburg 29. Juni 2023



Zugegeben, eine Wanderniere bin ich eigentlich gar nicht, trotzdem freue ich mich jedes Mal auf den letzten Donnerstag im Monat. Ich weiss, dass Peter wieder eine Spezialausgabe seiner Wanderungen ausgeheckt und minutiös vorbereitet hat. Es wird auch heute nicht anders sein. Dass es einst fünf Diegten gab, weiss ich nun seit heute, dass Diegten unendlich lang ist, habe ich auch von der Autobahn her nie



wahrgenommen. Gebaut wird dort aber rege, das zeigen die neuen Häuser und die Krane. Üblicherweise geht es bei den Wanderungen erst bergauf, das war

heute also üblich. Dann flachte es aber ab und die Gespräche kamen besser in Gang. Von Fredi lernte ich die Getreide besser kennen und kann nun auch den Dinkel vom Roggen



unterscheiden. Die vielen Getreidefelder gaben auch Gelegenheit zur Repetition. Nach dem Schützenhaus Diegten tauchten wir in eine ganz

andere Welt ein, das Naturschutzgebiet Chilpen, ein Naturschutzjuwel im Baselbiet, wie es im Flyer beim Start steht. „Karg und dennoch



vielfältig“; „Zarte Geschöpfe bedürfen der Pflege“; „Zeuge vergangener Weidenutzung“. So steht es im Flyer und so erlebten wir es auch.



Auf den Fotos konnte ich einiges davon festhalten. Ich denke, die Fotoapparate sind da heiss gelaufen. Peter erklärte hier und dort fachkundig, denn er war bereits am Vortag mit einem Fachmann im Revier und machte sich Notizen. Davon wollen wir auch in den Bildern profitieren, merci Peter und Siegi.



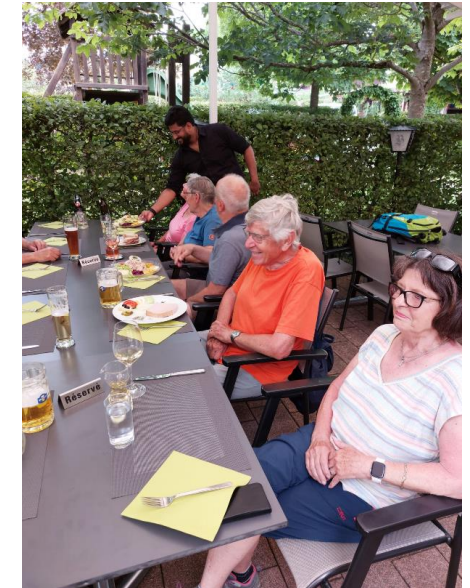
Irgendwann war dann aber der Chilpen zu Ende und der Tafeljura breitete sich vor uns aus,

beeindruckend die Farbenpracht mit den reifenden Getreidefeldern. Meine kunstvoll fotografierte Kornblume ist leider verschwommen und kann nicht präsentiert werden. Wenn ihr also gelungene Fotos habt,



ich bin immer dankbar dafür. Kirschbäume mit angestellten Leitern sahen wir selten, aber zwei grosse mobile Hühnerställe gaben gackernden Hennen

Unterschlupf und Auslauf, immer behütet vom lauthalsigen Gockel. Wir erreichten bald einmal Wittinsburg. Immer wieder bestaune ich die Baselbieter Bauernhöfe und Häuser mit den stattlichen Scheunentoren und den grossen Fenstern, die früher den Posamentern genügend Licht gaben an den Webstühlen. Und nun zum Restaurant Bürgin Wittinsburg, wo uns der vornehm schwarz



gekleidete Kellner in Empfang nahm und herrlich goldschäumendes Bier vor mich hinstellte. Ich will nicht an andern Getränken herumäkeln, aber nach einer Wanderung genieße ich das halt schon sehr. Fast mit den Getränken kam auch schon das Essen, das Peter beim ersten Marschhalt notiert hatte (und in dieser Beziehung organisatorische Änderungen versprach). Bim Bürgi issisch wüerkli guet. Die Heimfahrt ging dann über Känderkinden nach Buckten, dann mit dem Läuferfingerli nach Sissach und weiter nach Liestal. Ein Applaus nochmals Peter, es isch wieder super gsi!
Schreiberling Hannes

